

Bayerisches Jugendrotkreuz  Garmischer Straße 19 - 21 81373 München

Per Mail

(zuständige Arbeits-/Projektgruppen, Erste-Hilfe-Beauftragte, JRK-Schulinfo)

München, 05.03.2020

Werte Mitstreiterinnen und Mitstreiter im Bereich Schulsanitätsdienst,

sicherlich haben Sie auf dem ein oder anderen Weg schon erfahren, dass das Bayerische Kultusministerium eine neue Bekanntmachung (KMBek) rund um das Thema „Erste-Hilfe an der Schule“ veröffentlicht hat (vgl. KMBek EH 2019). Die kultusministeriellen Bekanntmachungen haben bindenden Charakter für die Schulen, weshalb seit Veröffentlichung der Bekanntmachung die Anfragen seitens Schulen nach verschiedensten Formen der Unterstützung deutlich zugenommen haben. Mit diesem Schreiben und den beiliegenden Dokumenten möchten wir Sie bei der Bewältigung dieser Anfragen unterstützen! Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit finden Sie in den beigefügten Unterlagen eine Zusammenfassung der wesentlichen Inhalte der angesprochenen Bekanntmachung (vgl. KMBek kompakt).

Die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler an **Grundschulen** ist von den Lehrkräften selbst anhand von Programmen der Hilfsorganisationen durchzuführen. Hierfür sind wir mit unserem Juniorhelfer Programm bestens gerüstet (vgl. www.jrk-bayern.de/juniorhelfer). Grundschullehrkräfte haben die Möglichkeit sich bei der zentralen Lehrerfortbildung in Dillingen entsprechend fortzubilden. Das Seminar Bayern bietet in Zusammenarbeit mit dem Jugendrotkreuz entsprechende Lehrgänge unter dem Titel „Erste Hilfe für und mit Grundschülerinnen und Grundschülern“ an. Hierfür können sich Lehrkräfte via FIBS (Fortbildung in bayerischen Schulen; <https://fibs.alp.dillingen.de>) anmelden. Alternativ können sich Lehrkräfte auch zum Multiplikator für das Programm ausbilden lassen. Entsprechende Lehrgänge bietet das Jugendrotkreuz in der Landesgeschäftsstelle an (vgl. <http://www.veranstaltungen.brk.de?ID=10-20200809>), diese werden auch über FIBS ausgeschrieben. Darüber hinaus können natürlich auch in den Kreisverbänden Einweisungen in die Arbeitsmaterialien durch einen ausgebildeten Multiplikator angeboten werden.

Für die **weiterführenden Schulen** legt die KMBek fest, dass allen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7/8 (und höher) im Laufe ihrer

**Bayerisches
Jugendrotkreuz**

Landesgeschäftsstelle

Garmischer Straße 19 - 21
81373 München
Tel. 089 9241-1342
Fax 089 9241-1210
www.jrk-bayern.de
roessle@lgst.brk.de

Florian Rößle
Bildungsreferent

Tel. 089 9241-1391
roessle@lgst.brk.de

**Bayerisches Rotes Kreuz
Körperschaft des öffentlichen Rechts**

Steuernummer: 143/241/00378
Umsatzsteuer-IdNr.: DE 129523533

Banken:

Bayerische Landesbank
(BLZ 700 500 00) Kto. 24 600
IBAN: DE14 7005 0000 0000 0246 00
BIC: BYLADEMMXXX

Bank für Sozialwirtschaft München
(BLZ 700 205 00) Kto. 5800 000
IBAN: DE24 7002 0500 0005 8000 00
BIC: BFSWDE33MUE

Stadtsparkasse München
(BLZ 701 500 00) Kto. 300 517
IBAN: DE95 7015 0000 0000 305 17
BIC: SSKMDEMMXXX

schulischen Laufbahn die Möglichkeit gegeben werden soll, an einem regulären Erste-Hilfe-Kurs (nach BG-Vorgaben) teilzunehmen. Hierbei handelt es sich um **keine Neuerung**, dies war auch in der Vergangenheit schon so. Die Kosten sind von den Erziehungsberechtigten zu tragen. Die Landesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe bietet für Schülerinnen und Schüler ein besonderes Preismodell an: die jeweilige Lehrgangsgebühr der gesetzlichen Unfallversicherung wird aktuell um 5€ ermäßigt (vgl. KMBek EH 2019, Seite 2).

Eine **wesentliche Neuerung** hingegen stellt die Unterrichtung der Schülerinnen und Schüler im **Bereich Wiederbelebung** dar. Diese findet in drei Modulen zu je 90 Minuten in den Jahrgangsstufen 7/8, 9/10 und 11/12 statt. Jedes Modul besteht aus zwei Teilen (vgl. Curriculum Wiederbelebung an der Schule):

- dem Training der Wiederbelebung und
- einem Vertiefungsteil mit spezifischen Themen.

In den **Jahrgangsstufen 7/8** besteht das Modul also aus dem Notruf und der Herzdruckmassage (ohne Atemspende). In den **Jahrgangsstufen 9/10** aus der stabilen Seitenlage und der Herzdruckmassage (ohne Atemspende). In den **Jahrgangsstufen 11/12** folgen der AED und die Herz-Lungen-Wiederbelebung mit Atemspende und AED. Die Unterweisung und Übung der Wiederbelebung mit den Schülerinnen und Schülern wird von Lehrkräften der jeweiligen Schule selbst durchgeführt. Diese besitzen entweder selbst den Lehrschein Erste Hilfe oder sind entsprechend fortgebildet worden. Diese Fortbildungen sollen laut KMBek halbtägig sein und schulintern durchgeführt werden. Da allerdings noch lange nicht alle weiterführenden Schulen einen Erste-Hilfe-Ausbilder in Ihrem Kollegium haben, ist hier ebenfalls ein großer Unterstützungsbedarf festzustellen. Die Fortbildung der Lehrkräfte kann natürlich auch von Ausbildungskräften des Roten Kreuzes durchgeführt werden. Bzgl. der Gestaltung einer solchen Fortbildung sei als Anregung auf das „Herzensretter“ Programm (vgl. www.herzensretter.info), die Initiative „ein Leben retten“ (vgl. www.einlebenretten.de) und Nürnberg drückt (vgl. www.nuernbergdrueckt.de) verwiesen. Inwieweit für solche Veranstaltungen eine Vergütung erhoben wird ist offen, ein Budget seitens des Kultusministeriums ist hierfür nicht vorgesehen. Etwaige Kosten müssten also von den Lehrkräften, der Schule, dem Schulamt, dem Förderverein, etc. getragen werden.

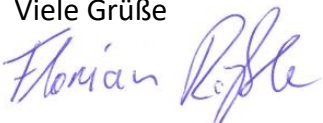
Natürlich werden für die Unterrichtung der Wiederbelebung an der Schule geeignete **Übungsphantome** benötigt, auch in diesem Bereich sprechen uns die Schulen derzeit vermehrt an. Explizit legt die KMBek fest, dass auch in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 die Beatmung bereits angewendet werden darf, falls

die Maßnahme schon erlernt wurde. Da die Teilnahme der bayerischen Schüler an einem Erste-Hilfe-Kurs ab der Jahrgangsstufe 7 vorgesehen ist, kann im Anschluss beim Wiederbelebungstraining die komplette Herz-Lungen-Wiederbelebung geübt werden. Dementsprechend ist die Anschaffung von Übungspuppen mit Beatmungsfunktion sinnvoll, auch wenn teilweise Übungspuppen mit reiner „Drückefunktion“ ausreichen würden. Die Verwendung der Beatmungsfunktion wiederum erfordert ein geeignetes Hygienemanagement zur Vermeidung von Kreuzinfektionen. Schließlich müssen die Übungspuppen dann auch noch für die dauerhafte Nutzung durch Schüler geeignet und für die Sachaufwandsträger kostenverträglich beschaffbar sein. Einen Überblick entsprechender Modelle und eine Einschätzung der jeweiligen Eignung finden Sie in den beigefügten Unterlagen (vgl. Phantome für Bayerns Schulen).

Die aktuelle KMBek greift auch das Thema **Schulsanitätsdienst (SSD)** auf und präzisiert die Rahmenbedingungen. So soll jeder SSD von einer Lehrkraft betreut werden. Diese muss kein Erste-Hilfe-Ausbilder sein, aber über einen aktuellen Erste-Hilfe-Kurs verfügen. Außerdem wird die Einrichtung eines Gruppenraumes und erstmals auch Haushaltsmittel für den SSD in Aussicht gestellt. Angehende Schulsanis sollen in Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen eine geeignete Ausbildung erhalten. Hier sei auf die gemeinsamen Empfehlungen der bayerischen Hilfsorganisationen zu Ausrüstung und Ausbildung von Schulsanitätsdiensten (vgl. Gemeinsame Empfehlungen SSD) verwiesen. In Ergänzung hierzu erarbeitet das Bayerische Jugendrotkreuz derzeit einen Ausbildungsleitfaden für diese Ausbildung, allerdings kann hierfür leider noch kein konkreter Veröffentlichungstermin benannt werden. Dafür freue ich mich umso mehr, die Veröffentlichung unseres neuen „Juniorhelfer plus“, der die Brücke zwischen dem Juniorhelfer und dem SSD schlägt, für Ende März ankündigen zu dürfen! Der Juniorhelfer plus wird wie auch unsere weiteren Programme rund um die Erste Hilfe auf unserer Homepage zu finden sein: www.jrk-bayern.de/erste-hilfe

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung!

Viele Grüße

A handwritten signature in blue ink, reading 'Florian Rößle', is positioned below the text 'Viele Grüße'.

Florian Rößle, Diplom-Pädagoge (Universität)
Bildungsreferent im Bayerischen Jugendrotkreuz
Bayerisches Rotes Kreuz - Landesgeschäftsstelle